



Jahresbericht 2008



- A. „sweet sweet smile“ konnte helfen
- B. Partner unterstützen „sweet sweet smile“





A. „sweet sweet smile“ konnte helfen

Thomas Wiser Haus Regenstauf
"revival" – Instrumentenübergabe

Juni 2008

Neue Instrumente waren der Hit

GESCHENKT „Sweet Sweet Smile“ und „Cappuccino“ sammelten 42 Musikinstrumente

REGENSTAUF Sehen so moderne Weihnachtsmänner aus? Max Loy und Franz Bleicher sammelten zwischen Weihnachten und Neujahr im Umkreis von rund 100 Kilometern alles ein, was an Instrumenten angeboten wurde. Die Ausbeute übergaben sie jetzt den begeisterten Kindern des Thomas-Wiser-Hauses in Regenstauf: ein nagelneues Eichenklavier und eine Elvis-Gitarre gehören zu dem Sortiment. Der Veranstaltungsservice „Sugar“ steuerte die mit 14 Mikrofonanschlüssen wohl größte Verstärkeranlage weit und breit bei. Aber auch einige Zithern, Flöten und eine echte Knopfharmnika fanden den Weg. „Wir haben jetzt für alle Gruppen ausreichend Gitarren und wenn jemand dazu Schlagzeug spielen will, geht das auch“, sagt Norbert Terme, Betreuer des Musikzimmers im Wiser-Haus. Dank des gemeinnützigen Vereins Sweet Sweet Smile können wir hier im Haus seit zwei Jahren Musik machen.“

Im Wiser-Haus spielt die Musik mittlerweile bei der Vorbereitung jeglicher Feste. „Wichtig ist die Beschäftigung mit Musik und dass die Kinder etwas gemeinsam machen“, erklärt Karl-Heinz Weiß, Gesamtleiter der Einrichtung. Die Freude der Kinder ist unüberhörbar: „Wir sagen Dankeschön“, ertönte der meist von Fußballfans beschlagnahmten Song. Mit dem Musikern von Cappuccino wurden sofort gemeinsam die neuen Instrumente ausprobiert. (lac)



Gemeinsam mit Cappuccino aus Burglengelfeld wurden sofort die neuen Instrumente ausprobiert. Foto: Butorac

EIN LEBEN MIT MUSIK ERMÖGLICHEN

Wer ist „Revival“: eine Aktion des gemeinnützigen Vereins „Sweet Sweet Smile“, entstanden aus der Idee, benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein Leben mit Musik zu ermöglichen.

➤ **Gebraucht** werden dazu Instrumente. Und so erging kurz vor Weihnachten 2007 ein großer, von der MZ unterstützter Aufruf an alle, die ein spielbares oder reparaturfähiges Instrument übrig hätten. „Die Resonanz war gewaltig“, erinnert sich Max Loy, Musiker bei der Band Cappuccino und Ansprechpartner von „Revival“. Er und Franz Bleicher sammel-

ten in den Weihnachtsferien von Nittenau bis Kelheim alles ein, was zum Musizieren taugte. „Eine wunderbare Erfahrung“, erzählt Loy.

➤ **Die Sammlung** der Instrumente geht weiter - und natürlich sind Geldspenden willkommen, denn: wer ernsthaft an Musik interessiert ist, bekommt, so wie die Kinder im Wiser-Haus auch den Musikunterricht finanziert.

➔ max.loy@sweetsweetsmile.de



B. Partner unterstützen „sweet sweet smile“

KAB Bruck

Januar 2008

Der Erlös des KAB-Adventssingens in Höhe von 820 EURO ging an „sweet sweet smile“.



820-Euro-Spende übergeben

BRUCK. Den Spendenerlös aus dem Adventssingen der KAB Bruck im Dezember in Höhe von 820 Euro wurde an den Verein „Sweet Sweet smile - für Kinder, die uns brauchen“ übergeben. Im Vordergrund der Arbeit dieses Vereins steht die Hilfe für körperlich oder geistig behinderte und kranke oder unmittelbar in Not geratener Kinder und Jugendlicher. Zudem unterstützt er Projekte der Kinder- und Jugendhilfe. KAB-Vorsitzende Margit Windl überreichte den Spendenbetrag an den Vorsitzenden des Vereins, Max Loy.

Text/Foto: tae



B. Partner unterstützen „sweet sweet smile“

Illustrationen von Jutta Sonnleitner mit Versteigerung

Juni 2008

KLANGFARBEN - Bilder-Versteigerung zu Gunsten von "sweet sweet smile“.

Die Musik in Bilder umgesetzt

AUSSTELLUNG „Klangfarben“
von Jutta Sonnleitner bis 6.
Juli im „Haus des Gastes“ zu
sehen

NITTENAU. Am Freitag öffnete die Ausstellung „Klangfarben“ der Nittenaauer Künstlerin Jutta Sonnleitner im „Haus des Gastes“ ihre Pforten. Die Bilder entstanden als Illustrationen für ein CD-Cover der Gruppe „Cappuccino“, die das Album anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens auf den Markt brachte. „Meine Bilder entstehen in einer Acryl-Mischtechnik auf Leinwand, der andere Teil sind Aktzeichnungen aus Tusche“, erklärte die Künstlerin im Gespräch mit Mittelbayerischen Zeitung.

Die Tuschezeichnungen sind frühere Werke, die in Ungarn entstanden sind. Es handelt sich um zwölf farblich wie grafisch reduzierte Bilder rund um das Thema Musik. „Dabei war es mir wichtig, den unverfälschten, natürlichen Charakter der Musik auf meinen Bildern umzusetzen“, so die Künstlerin.

Die Acryl-Bilder können vier Wochen lang in der Ausstellung, aber auch im Internet unter „www.sweets-



Max Loy vom Verein „sweet sweet smile“ (li.) und Bürgermeister Bley (r.) bei der Ausstellungseröffnung. Jutta Sonnleitner zeigt Acrylbilder und Tuschezeichnungen. Die Eröffnungsrede hielt Reinhard Graf (2.v.r.). Foto: tbe

weet smile.de“ unter der Rubrik Aktuelles ersteigert werden. „Der Erlös geht an den Verein „sweet sweet smile“ und wird für Kinder und Jugendliche die krank, behindert oder aus anderen Gründen in Not geraten sind verwendet, so der 1. Vorsitzende von sweet sweet smile, Max Loy.

Bürgermeister Karl Bley bedankte sich als Hausherr bei den zahlreichen Besuchern für ihr Kommen. Er dankte aber auch der Künstlerin, die weit über die Grenzen Nittenaus bekannt sei und den musikalischen Aspekt in ihren Werken wunderbar umgesetzt habe. (tbe)





B. Partner unterstützen „sweet sweet smile“

Tanzgruppe des Fun-Tastic Nittenau "Funky Steps"

Dezember 2008

Wir freuen uns sehr über Eure Spende in Höhe von 90,00 EURO.

